



An den Rat  
der Stadt Münster

B-Side GmbH | B-Side Kultur e.V.  
Am Mittelhafen 42 | 48155 Münster

Ansprechpartner:innen:  
Tobias Stroppe  
Verena Meyer  
Simon Mertens

info@b-side.ms | www.b-side.ms

13. Januar 2021

## Anregung gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Lewe,  
sehr geehrte Damen und Herren des Rates,

im Rahmen der Projektpartnerschaft aus Wirtschaftsförderung Münster (WFM), dem Planungs- und Kulturamt sowie der B-Side hat der Rat der Stadt Münster im Juni 2020 (V/0001/2020) auf Grundlage der Projektentwicklung der B-Side den Umbau des ehemaligen Hill-Speichers zu einem sozio-kulturellen Quartierszentrum beschlossen. Für diese Unterstützung möchten wir uns sehr herzlich bei Ihnen bedanken!

Um eine erfolgreiche Umsetzung des Projektes B-Side und den Aufbau des Betriebes bis zur Eröffnung im Jahr 2023 gewährleisten zu können, beantragen wir für die Jahre 2021 und 2022 einen städtischen Zuschuss in Höhe von jeweils 72.000 EUR.

### Begründung:

*Betriebsaufbau 2021 und 2022, hier: Personalkostenzuschuss*

Im Haushaltsplanentwurf der Stadt Münster für das Jahr 2021 sind die Baukosten für die B-Side entsprechend der Baumaßnahmen eingeplant (Band 2, S. 350). In Summe sind unter Berücksichtigung der mittelfristigen Finanzplanung Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen in einer Gesamthöhe von 4,59 Mio. EUR geplant (sechzigprozentige Landesförderung). Zwischenzeitlich ist bekannt geworden, dass das Land NRW die Baumaßnahme B-Side mit Gesamtkosten in Höhe von 7,65 Mio. EUR Corona-bedingt zu 100 Prozent finanzieren wird, so dass der ursprünglich vorgesehene vierzigprozentige Eigenanteil der Stadt Münster in Höhe von 3,06 Mio. EUR entfällt.



Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



**SOZIO  
KULTUR  
NRW**  
Landesarbeitsgemeinschaft  
Soziokultureller Zentren NRW e.V.

**CREATIVE  
SPACES**  
AUSGEZEICHNET FÜR NRW

PRESENTED BY  
**CREATIVE.NRW**  
Kompetenzzentrum Kreativwirtschaft

Entgegen der ursprünglichen Planung verbleibt das Eigentum am fertig sanierten Gebäude aufgrund des Ratsbeschlusses im letzten Jahr aktuell bei der Stadt Münster/WFM. Die Projektentwicklung der B-Side hat somit mit ihrer umfangreichen ehrenamtlichen Arbeit maßgeblich dazu beigetragen, dass für die Münsteraner Bürgerschaft ein Investitionskostenzuschuss des Landes über 7,65 Mio. EUR für den städtischen Haushalt generiert werden konnte.

Für die ersten drei Jahre des „Real-Betriebes“ (Startphase von voraussichtlich 2023 bis 2025) und die zwei Jahre Bauzeit (2021 bis 2022) erhält die B-Side aufgeteilt auf fünf Jahre eine sog. Anschubfinanzierung in Höhe von insgesamt 275.000 EUR, die ebenfalls zu 100 Prozent vom Land finanziert wird. Der Zuschuss ist abgegrenzt von anderen Zuwendungen, eine Doppelförderung ist ausgeschlossen. Hierbei handelt es sich um konsumtive Finanzmittel. Nach der ehemals geltenden Aufteilung (60 Prozent Land / 40 Prozent Stadt) hätte die Stadt Münster entsprechend der ursprünglichen Planung ihren Anteil an der Anschubfinanzierung bereits im Haushalt 2020 in Höhe von 110.000 EUR konsumtiv einplanen müssen.

Vor dem Hintergrund der erneuten, diesmal Corona-bedingten, Umfinanzierung beantragen wir, den ehemals städtischen Anteil an der Anschubfinanzierung in Höhe von 55.000 EUR plus 17.000 EUR als Betriebskostenzuschuss (Begründung s. S. 4, 2. Absatz), um hieraus drei Teilzeitstellen für die Jahre 2021 und 2022 zu schaffen.

Die Schaffung bezahlter Stellen ist für die erfolgreiche Umsetzung eines Projektes in dieser Größenordnung dringend notwendig, um für ausreichende Stabilität, nachhaltige Strukturen und ein gesundes Arbeitsumfeld zu sorgen. Neben der aktiven Begleitung des Bauprozesses werden personelle Ressourcen für die inhaltliche Entwicklung der unterschiedlichen Geschäftsfelder der B-Side, die Geschäftsführung und die dazugehörige Öffentlichkeitsarbeit benötigt. Die hier beantragten Stellen beziehen sich auf den Zeitraum der Bauphase, während der die B-Side keine Einnahmen im Haus erwirtschaften kann. Eine Finanzierung dieser Stellen über andere Fördermaßnahmen ist trotz erfolgreicher Drittmittelakquise ausgeschlossen.

Innerhalb des B-Side-Kollektivs widmet sich der B-Side Kultur e.V. der Kultur- und Bildungsarbeit. Für die programmatische Gestaltung dieser „Geschäftsfelder“ erhält der Verein über einen Zeitraum von drei Jahren Landesmittel aus einer Konzeptförderung der LAG Soziokultur NRW und des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft NRW in einer Gesamthöhe von 150.000 EUR.

Hieraus werden neben Sachkosten erste projektbezogene Minijobs finanziert, die für die Umsetzung eines kulturellen Bürger:innenbeteiligungsprozesses bewilligt wurden, in dessen Rahmen das Profil und die Programmatik der gemeinnützigen Projektbausteine partizipativ entwickelt werden („Die Ko-Programmierung der B-Side“).

Aus dem städtischen Betriebskostenzuschuss würde eine Geschäftsstelle im B-Side Kultur e.V. geschaffen werden, die vor allem die kulturellen und bildungsbezogenen B-Side-Projektbausteine im Bauprozess koordiniert und begleitet. Zudem soll sie Teile der Verwaltungsaufgaben der bereits seit mehreren Jahren laufenden Kultur- und Bildungsarbeit übernehmen, als Schnittstelle zum Projekt „Die Ko-Programmierung der B-Side“ fungieren und die vergüteten Stellen im Verein verwalten. Darüber hinaus wird die Geschäftsstelle weiterhin Drittmittelakquise betreiben (Förderanträge, Spendenaktionen), um das kulturelle Programm wie in den Vorjahren stetig auszubauen und eine Verstetigung der vergüteten Geschäftsstelle nach Ende der Bauzeit zu ermöglichen. Bislang ist die gesamte Arbeit im B-Side Kultur e.V. seit 2016 ehrenamtlich erfolgt.

Die B-Side GmbH ist für die Begleitung des Gesamtbauprozesses sowie der Fördermaßnahme insgesamt zuständig und bereitet darüber hinaus alle weiteren Geschäftsfelder, die nicht dem gemeinnützigen Kultur- und Bildungsbereich zuzurechnen sind, vor. Diese Vorbereitung ist notwendig, um die erwartbaren Anlaufverluste so gering wie möglich zu halten und gleichzeitig keine Rückzahlungsverpflichtungen auszulösen. Hierfür stehen derzeit ausschließlich ehrenamtliche Ressourcen zur Verfügung. Aus dem städtischen Zuschuss soll die Geschäftsführung bis zur Eröffnung des regulären Betriebs der B-Side finanziert werden.

Des Weiteren soll eine körperschaftsübergreifende Teilzeitstelle für PR- und Öffentlichkeitsarbeit geschaffen werden, welche interne und externe Kommunikationsprozesse gestaltet. Intern betreut diese Arbeitskraft den Aufbau der Kommunikations- und Organisationsstrukturen der B-Side-Körperschaften, unterstützt die Projektbausteine der B-Side GmbH bei Projekt- und Aufgabenmanagement und hilft bei der Drittmittelakquise (Förderanträge, Fundraising, Kampagnen). Extern widmet sie sich der Gestaltung der Öffentlichkeitsarbeit, sowie der Pflege von Netzwerken und dem Aufbau von Kooperationen mit Akteur:innen und Initiativen aus der Zivilgesellschaft. Sie soll der Aussage in der Vorlage 0001/2020 gerecht werden, dass „mit der B-Side ein gemeinwohlorientiertes Kulturzentrum entsteht, dessen Themenschwerpunkt eine am Ideal der Nachhaltigkeit ausgerichtete Stadt- und Gesellschaftsentwicklung ist – im Viertel, in der Stadt und nach Möglichkeit darüber hinaus“.

## *Projektentwicklung 2015 bis 2020*

Seit Beginn des Engagements der B-Side für den Erhalt des Hill-Speichers und dem anschließenden Umbau zu einem nicht-kommerziellen Kulturzentrum im Jahr 2015, arbeiten die Menschen in diesem Projekt ehrenamtlich. Die Projektentwicklung der B-Side, welche von der Stadt Münster als Grundlage für den Städtebauförderantrag genutzt wurde, umfasste dabei u.a. ein Betreiber-Nutzungskonzept, ein Flächen- und Raumprogramm, eine Betriebsbeschreibung, einen Geschäftsentwicklungsplan des Betriebs, architektonische Pläne und Ansichten (anteilig), ein Mobilitätskonzept sowie eine Projektkostenermittlung. Die B-Side hat zudem eine zustimmende Projekt-Bewertung des Beirates des Ministeriums im Förderverfahren als Antragsvoraussetzung herbeigeführt. Die Kostenträgerschaft für die Projektentwicklung lag bei der B-Side (Vgl. Beschlusspunkt 10; V/0001/2020; Niederschrift Rat vom 24.06.20).

Neben dem grundsätzlichen Wert der Projektentwicklung, belaufen sich die bezifferbaren Investitionskosten der B-Side bis Ende 2020 auf ca. 125.000 EUR. Hier vor allem: Miete Hill-Speicher an Stadtwerke Münster und WFM, Betriebs- und Nebenkosten Hill-Speicher, Gründungskosten, Finanzierungskampagnen im ursprünglichen Trägermodell, Rechts- und Steuerberatung. Diese Kosten sind in der Regel aus den Anforderungen der Stadt Münster oder des Landesfördermittelgebers entstanden und wurden in der Vergangenheit u.a. aus privaten Einlagen sowie Erlösen aus B-Side Veranstaltungen getragen. Dies hatte zur Folge, dass entsprechend Kapital für weitere kulturelle Veranstaltungen fehlte. Diese Investitionskosten werden im Hinblick auf den angedachten Eigentumsübergang auch weiterhin als solche betrachtet. Um die B-Side Körperschaften jedoch mit entsprechenden Eigenmitteln für die unmittelbaren Aktivitäten auszustatten, sind die Stellen vor allem auch für die Akquise von Mitteln für sozio-kulturelle Veranstaltungen dringend benötigt.

## *Erfolgreiche Akquise von Mitteln auf Bundes- und Landesebene*

Seit Beginn der Arbeit der heutigen B-Side hat die Initiative erfolgreich bewiesen, dass sie in der Lage ist, nennenswerte Drittmittel für ihre Inhalte, das Hansaviertel und die Stadt Münster zu akquirieren. So wurden mit dem Förderprojekt „Hansaforum“ 725.000 EUR aus Bundesmitteln nach Münster geholt, wovon 250.000 EUR unmittelbar in Projekte der Bürgerinnen und Bürger vor Ort investiert werden - ein Experiment eines gemeinwohlorientierten Bürger:innenhaushaltes.

Durch die erfolgreiche Projektentwicklung von 2015 bis 2020 im Rahmen des Förderprogramms „Initiative ergreifen“ liegen mittlerweile Zuwendungsbescheide des Landes über insgesamt 7,65 Mio. EUR vor. Dieses Ergebnis ist nur durch das hohe Engagement vieler Partner:innen aus Politik und Verwaltung (auf kommunaler, Bezirks- und Landesebene) möglich geworden. Der Anteil der B-Side Aktiven steht jedoch außer Frage.

Auch im Kulturbereich hat die B-Side mittlerweile einen nennenswerten sechststelligen Betrag aus verschiedenen Fördertöpfen anwerben können. Allen voran sind hier die 150.000 EUR Konzeptförderung des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft NRW in Partnerschaft mit der LAG Soziokultur NRW und der Bezirksregierung Münster für den B-Side Kultur e.V. zu nennen.

Diese Unterstützung der verschiedenen politischen Ebenen sowie viele weitere Auszeichnungen unserer Arbeit der letzten Jahre machen deutlich, dass wir mit den richtigen Inhalten unsere schöne Stadt noch lebenswerter gestalten wollen. In den nächsten beiden Jahren müssen wir aus dem Hill-Speicher ausziehen und können keine regulären Einnahmen aus unseren Geschäftsfeldern erwirtschaften. Die dringend benötigten Stellen können entsprechend nicht aus eigenen Einnahmen finanziert werden. Aus den weiteren erfolgreich angeworbenen Fördermitteln ist die Finanzierung dieser Stellen ausgeschlossen. Wir möchten Sie daher herzlich um Ihre Unterstützung für unseren Antrag bitten.

Mit freundlichen Grüßen



Simon Mertens  
Vorstand B-Side Kultur e.V.



Tobias Stroppe  
Geschäftsführer B-Side GmbH

## | **Anlagen**

Kosten- und Finanzierungsplan B-Side Kultur e.V. und B-Side GmbH 2021 – 2022

B-Side Projektbeschreibung

## **ANHANG: Hintergrund/ Genese B-Side**

Mit der B-Side entsteht im alten Hill-Speicher am Münsteraner Hafen ein soziokulturelles Quartierszentrum für das Hansaviertel und die Allgemeinheit. Nach 5 Jahren der gemeinschaftlichen Konzeption dieser Gemeinbedarfseinrichtung wurden nun über 7,65 Mio. Euro NRW-Städtebaufördermittel bewilligt. Das Bau- und Sanierungsvorhaben soll nach aktueller Rahmenterminplanung Ende 2021 beginnen; Anfang 2023 soll die B-Side eröffnen.

### **Die Anfänge**

Die B-Side knüpft an den seit Ende der 00er-Jahre laufenden informellen Kunst- und Kulturbetrieb im Hill-Speicher an. Die lokale Kulturszene hatte ungenutzte Teile des Gebäudes für vielfältige Ausstellungen und Veranstaltungen regionaler und (inter-)nationaler Künstler:innen erschlossen und damit begonnen, den Ort zu prägen und sich mit ihm zu identifizieren. Über die Jahre hinweg war im Rahmen dieser informellen Nutzung eine Politik der offenen Tür sowie eine Kultur des Mitmachens und der Begegnung entstanden.

Ende 2016 lief der Erbbaurechtsvertrag zwischen den Stadtwerken Münster und der REWE-Gruppe aus, von der die Flächen bis dahin angemietet wurden. Im Dezember 2015 schlug die Verwaltung dem Stadtrat vor, den Hill-Speicher an einen Investor zu verkaufen, damit dieser auf dem Grundstück nach Teilabriss des Hill-Speichers einen Bürokomplex sowie Flächen für den Ruderverein Münster im Erdgeschoss errichten könne. Als Reaktion auf diese Pläne begann sich bereits Mitte 2015 ein schnell wachsendes Netzwerk aus Engagierten zu organisieren, um dieser Privatisierung entgegenzuwirken. Man wollte erreichen, dass mit dem Hill-Speicher ein Ort am Stadthafen für eine gemeinwohlorientierte Nutzung entsteht bzw. erhalten bleibt. Ebenso aber auch auf die Gentrifizierungsprozesse im Hansa-/ Hafenviertel im Allgemeinen und auf die Verdrängung der lokalen Kreativ- und Kulturszene im Speziellen aufmerksam machen. Mit einem alternativen Nutzungsmodell für den Hill-Speicher trat die Initiative an die Fraktionen des Münsteraner Stadtrats heran, um der Politik eine kreative, soziale und kulturelle Weiterentwicklung der Immobilie vorzuschlagen. Im Kern wollte man einen unabhängigen Sozial- und Kulturraum erhalten und ihn als Ort des Austausches und der Vernetzung für bereits bestehende Nutzungen und für neue gemeinwohlorientierte Konzepte für die Allgemeinheit weiterentwickeln. Dank öffentlichkeitswirksamer Aktivitäten gelang es der B-Side, im öffentlichen Diskurs viele Unterstützer:innen zu gewinnen und zu mobilisieren.

### **2016-2020**

Im Februar 2016 beschloss der Münsteraner Stadtrat, die weitere Planung des Hill-Speichers unter Begleitung der Stadtverwaltung gemeinsam von der B-Side und dem Ruderverein Münster konzipieren zu lassen. Daraufhin wurden im Laufe des Jahres 2016 der Verein B-Side e.V. und seine Tochter die B-Side GmbH, sowie der gemeinnützige Verein B-Side Kultur e.V. gegründet.

Im Sommer 2016 wurde das Förderprogramm "Initiative ergreifen" des Ministeriums für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes NRW kontaktiert, um einen Großteil der anfallenden Baukosten über Landesfördermittel zu decken. Daraufhin begann die Qualifizierungsphase für die Landesförderung. In einem vier Jahre währenden offenen Bottom-Up-Prozess entwickelte das B-Side Kollektiv bis 2019 ein vielfältiges Raum- und Nut-

zungskonzept inklusive Trägerschaftsmodell und Geschäftsentwicklungsplänen, um sich für die Förderung durch "Initiative ergreifen" zu qualifizieren. Die Projektentwicklung erfolgt seit 2016 in Kooperation mit Vertretern des Landes, der Stadtverwaltung und der Wirtschaftsförderung Münster, dem Ruderverein Münster (der ins EG des Hill-Speichers zieht), der Projektsteuerung Assmann und ab Ende 2017 dem Architekturbüro Heinrich Böll.

Parallel warb das B-Side-Kollektiv bei über 250 Münsteraner:innen Absichtserklärungen über Direktkredite i.H.v. über 600.000 € an, um den Eigenanteil der Finanzierung des Bauvorhabens zu gewährleisten, welches nach damaliger Konzeption zu 20 % von der B-Side GmbH, zu 20 % durch die Stadt Münster und zu 60 % vom Land NRW finanziert werden sollte.

In diesem Zeitraum gewann die B-Side 2017 ein Stipendium des Social Impact Lab Duisburg und wurde 2019 von CREATIVE.NRW im Auftrag des Wirtschaftsministeriums als Creative Space NRW ausgezeichnet.

## 2020/21

Im Juni 2020 entschied der Münsteraner Stadtrat, den Umbau der B-Side zu 40 % zu finanzieren, das Gebäude aber, entgegen der ursprünglichen Konzeption, in städtisches Eigentum zu überführen. Ein Nutzungsüberlassungsvertrag, der das zukünftige Verhältnis zwischen dem "Konzern Stadt" und der B-Side GmbH begründen soll, wird aktuell erarbeitet.

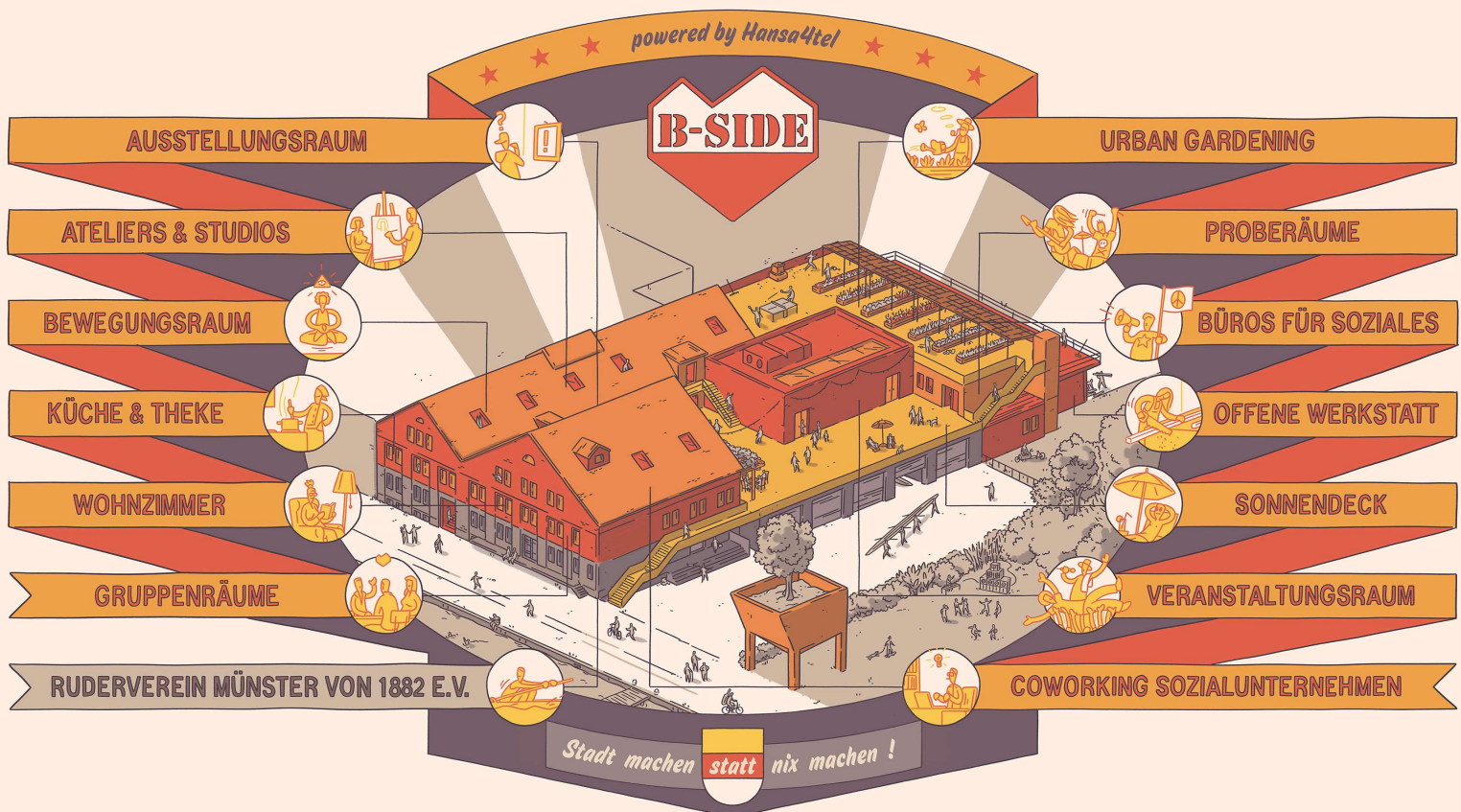
Ende 2020 erreichte die B-Side auf dem Höhepunkt der Corona-Krise viele ihrer größten Meilensteine. Neben der Bewilligung der Landesförderung inklusive einer Anschubfinanzierung erteilte das Bauordnungsamt kurz vor dem Jahreswechsel die Baugenehmigung für den Umbau des Hill-Speichers für die Bedarfe des soziokulturellen Quartierszentrums sowie des Rudervereins. Damit setzt die B-Side mit einem Bauvolumen von über 7,65 Mio. € eines der derzeit bundesweit größten soziokulturellen Vorhaben um, welches bislang rein ehrenamtlich getragen wurde.



## PROJEKTPROFIL

### Das Haus

Im Zuge der Bauphase entstehen auf ca. 4.000 qm Veranstaltungs-, Ausstellungs- und Gruppenräume angegliedert an ein Quartierswohnzimmer mit Haus- und Allmendeküche sowie einer großen Dachterrasse. Ein Bewegungsraum, eine offene Werkstatt und ein Soziallabor werden ebenfalls geschaffen. Zudem wird es Proberäume, ein Tonstudio, eine Siebdruckerei, Ateliers und Büros für musikalische, künstlerisch-kreative und sozialorientierte Nutzungen geben.



In Zukunft soll die B-Side GmbH als Betreiberin des Quartierszentrums mit seinen vielfältigen Nutzungsbausteinen fungieren. Der gemeinnützige B-Side Kultur e.V. soll dabei als Hauptnutzer des Hauses den Großteil dieser Nutzungsbausteine zeitanteilig mit einem gemeinnützigen Kultur- und Bildungsprogramm bespielen. Dieses Kultur- und Bildungsprogramm wird aktuell im Rahmen des vom Ministerium für Wissenschaft und Kultur und der LAG Soziokultur mit 150.000 Euro finanzierten Projektes „Die Ko-Programmierung der B-Side“ erarbeitet. Im Fokus stehen hierbei die in Planung befindlichen Veranstaltungsformate für einen neuen Kulturbeteiligungsprozess. Die B-Side wird in 2021/2022 interessierte Bürger:innen einladen, um mit ihnen gemeinsam die künftige Programmatik des B-Side Kultur e.V. zu entwickeln und für die Eröffnung vorzubereiten.

### Der Kulturverein

Der B-Side Kultur e.V. prägt mit seinem gemeinnützigen Programm bereits seit vier Jahren das umliegende Quartier und die Stadt. 2019 organisierte er das vierte B-Side Festival im

umliegenden Hansaviertel: In über 20 Lokalisationen erwarteten die mehreren tausend Besucher:innen dabei über 100 Konzerte, Ausstellungen, Workshops und Diskussionen – ein buntes Kultur- und Bildungsprogramm rund um die Themen Musik, Kunst, Kultur, Bildung, Nachhaltigkeit und gemeinnützige Stadtentwicklung. 2020 konnte das Festival erfolgreich unter strikten Hygienebestimmungen veranstaltet werden. Neben der eigenen Radiosendung “B-Side-Funk” und (sub-)kulturellen Konzerten trägt der Verein mit kreativen Beiträgen seit Jahren auch zu lokalen Ereignissen wie den “Wochen gegen Rassismus” oder den “Zukunftsspaziergängen” bei. Während der Corona-Pandemie konnte er außerdem Formate ins Internet verlegen, so beispielsweise schon über zehn Konzert-Livestreams und Workshops im Bereich der kulturellen Bildung. Nach Ende der Corona-Auflagen wird der B-Side Kultur e.V. auch die schon getesteten Formate “Macht x Stadt” (Bildungsworkshops), Faltenrock (soziokulturelle DJ-Konzerte für Ü60-Gäste) und die Konzertveranstaltungen auf der Rampe des Hill-Speichers weiter ausbauen sowie weitere Projekte organisieren.



*B-Side Festival Team 2016 im Hansaviertel*

## **Die B-Side GmbH**

Auch die B-Side GmbH widmet sich bereits aktiv der gemeinwohlorientierten Stadt(teil)entwicklung und initiierte 2018 das “Hansaforum”. Sie bewarb sich auf den Projektaufruf der nationalen Stadtentwicklungspolitik mit dem Titel: „Stadt gemeinsam gestalten: Neue Modelle der Quartiersentwicklung” und konnte sich als eines von vier Pilotprojekten deutschlandweit für die Bundesförderung qualifizieren. Mit dem Hansaforum wird seit Anfang 2019 ein auf drei Jahre angelegter Bürger:innenbeteiligungsprozess im Hansaviertel durchgeführt, bei dem diejenigen zur Gestaltung ihres Lebensraums aktiviert werden, die ihn selbst beleben: die Menschen im Quartier. Um Projekte von und für die Menschen zu fördern, hat das Hansaforum verschiedene Elemente implementiert, die alle ineinandergreifen. Auf den ersten beiden Hansa-Konventen (Zusammenkunft 200 zufällig ausgewählter Bürger:innen) 2019 wurden zunächst die wichtigsten Werte und Ziele der Menschen gemeinschaftlich ermittelt

und festgelegt. Diese mündeten in den sog. Quartier-Gemeinwohl-Index (QGI), welcher einerseits als eigene Förderrichtlinie für eingereichte Quartiersprojekte dient, vor allem aber auch konstanter Aushandlungsprozess dessen ist, was die Bürger:innen unter Gemeinwohl in ihrem Viertel verstehen. Ob ein Projekt den Werten und Zielen des QGI entspricht und somit förderfähig ist, entscheiden zum einen das Hansa-Gremium (ein aus Verwaltung, Politik, Bürger:innen und B-Side GmbH zusammengesetztes Entscheidungsgremium) und zum anderen die zweimal im Jahr tagenden Hansa-Konvente. Das Hansaforum stellt bis Ende 2021 insgesamt 250.000 Euro zur Verfügung, um gemeinwohlorientierte Projekte aus der Bürgerschaft im Hansaviertel zu fördern: Eine Viertelmillion fürs Viertel.



II Hansa-Konvent 2019 / Photo: bilder&bärte

## Das Miteinander

Als Veranstalterin, Vernetzungsort und Inkubatorin für kreative und innovative Projekte ist die B-Side seit ihren Anfängen von einer Kultur des Miteinanders geprägt. Ein offenes Haus, dessen Zukunft seit Jahren in der Zwischennutzung (auf derzeit ca. 400 qm) kooperativ und koproduktiv entwickelt wird. Gelebte Basisdemokratie und eine Ökonomie des Teilens im Sinne des Allmende-Gedankens sind inhärente Bestandteile seiner Konzeption. Das Teilen von Räumen, Infrastruktur, Wissen, Zeit und Ressourcen soll einen besseren Austausch zwischen den Nutzer:innen ermöglichen. Dabei wird die B-Side als Commons (Gemeingut) begriffen, bei dem der entstehende Ort mit seinen Räumen und Produktionsmitteln als Ressource dient, die einer Nutzung durch die Allgemeinheit zugute kommt. Die Menschen organisieren sich in hierarchiearmer Selbstverwaltung und legen gemeinsam die Regeln der nachhaltigen Ressourcennutzung fest.

Das Kollektiv um die B-Side ist davon überzeugt, dass von Offenheit geprägte selbstbestimmte und selbstverwaltete Strukturen Bürger:innen befähigen, einen konstruktiven Beitrag zur Gesellschaft zu leisten. Um maximale Mitbestimmungsmöglichkeiten zu gewährleisten, ist die B-Side daher nach dem soziokratischen Modell organisiert (Soziokratie 3.0) und lädt regelmäßig zur Partizipation an ihrer Standortentwicklung oder ihren Projekten ein.



*B-Side Kultur e.V. im Hill-Speicher / Photo: Dario Ronge*

## **Die Zukunft**

Mit dem Beginn der Bauarbeiten tritt das Projekt in eine neue Phase ein. Während der Fokus der B-Side bisher auf der Entwicklung und Finanzierung der Sanierung des Hill-Speichers lag, richtet er sich nun auf die inhaltliche und organisatorische Vorbereitung des künftigen Betriebs aus. Mit Eröffnung der "neuen" B-Side soll ein vielfältiges Programm angeboten werden, das gemeinsam mit interessierten Bürger:innen erarbeitet worden ist. Dessen Fokus wird auf Teilhabe statt Konsum liegen, auf Gemeinwesens- und Quartiersrendite statt privater Gewinnausschüttung, auf kulturellem Mehrwert statt Profit. Mit der B-Side soll ein Experimentierraum geschaffen werden, in dem sich Kreativität für die Entwicklung einer sozial, wirtschaftlich und ökologisch nachhaltigen (Stadt-)Gesellschaft entfalten kann. Der bunte Nutzungsmix der diversen Nutzungsbausteine des Hauses soll einen Nährboden bieten für Synergien zwischen schöpferischer, kultureller und bildender Arbeit, gesellschaftlichem Engagement und (sozio-)kulturellem Austausch. Die B-Side möchte ein Ort sein, der eine aktive Bürgerschaft prägt und von einer aktiven Bürgerschaft geprägt wird. In basisdemokratischer Selbstverwaltung und nach dem Bottom-Up-Prinzip soll sie an der Schnittstelle zwischen Zivilgesellschaft und Stadtentwicklung kollektive Interessen bündeln und diesen als Plattform dienen. In der B-Side sollen Formate innovativer Kultur-, Arbeits-, Lebens-, Produktions-, und Konsumformen in der Auseinandersetzung mit den lokalen Bedürfnissen und Ressourcen aufgezeigt, entwickelt und erprobt werden, um einen Beitrag zur gesellschaftlichen Transformation zu leisten.

**Kosten- und Finanzierungsplan**  
**Umbau des ehemaligen Hill-Speichers (Am Mittelhafen 42) als Gemeinbedarfseinrichtung zu einem sozio-kulturellen Zentrum (B-Side)**  
**B-Side GmbH**

**AUSGABEN**

| Kostenart   | Verwendungszweck  | 2021        | 2022        | Gesamt      |
|---|---|-------------|-------------|-------------|
| <b>Personalkosten AG brutto</b>                                     |   |             |             |             |
| Personalkosten  | (1) Geschäftsführung, TVÖD EG 9 b, Stufe 1, 50 %                          | 24.000,00 € | 24.000,00 € | 48.000,00 € |
|   | (2) Finanzbuchhaltung/ Verwaltung/ Backoffice, TVÖD EG 9 b, Stufe 1, 50 % | 24.000,00 € | 24.000,00 € | 48.000,00 € |
|   | (3) PR / Öffentlichkeitsarbeit, TVÖD EG 9 b, Stufe 1, 50%                 | 24.000,00 € | 24.000,00 € | 48.000,00 € |
| <b>SUMME PERSONALKOSTEN</b>   |   |             |             |             |
| 144.000,00 €  |   |             |             |             |
| <b>Sachkosten und Betriebskosten</b>                                |   |             |             |             |
| Marketing/PR/Werbung  |   | 3.000,00 €  | 3.000,00 €  | 6.000,00 €  |
| IT-Technik / Telekommunikation                                      |   | 1.800,00 €  | 1.800,00 €  | 3.600,00 €  |
| Steuerberatung (StB / Wirtschaftsprüfung)                           |   | 4.000,00 €  | 4.000,00 €  | 8.000,00 €  |
| Rechtskosten / Notar  |   | 3.000,00 €  | 3.000,00 €  | 6.000,00 €  |
| Reisen  |   | 1.500,00 €  | 1.500,00 €  | 3.000,00 €  |
| Bürokosten / Büroausstattung  |   | 5.400,00 €  | 5.400,00 €  | 10.800,00 € |
| Umszugskosten / Umbau   | Auszug Hill-Speicher / Einzug und Herrichtung Pebüso                      | 3.000,00 €  |             | 3.000,00 €  |
|   | Miete und Nebenkosten Hill-Speicher bis Auszug,                           |             |             |             |
|   | Nebenkosten Pebüso Gebäude (Strom, Wasser,                                |             |             |             |
|   | Allgemeine Heizung), Reinigung  | 5.220,00 €  | 5.220,00 €  | 10.440,00 € |
|   | Veranstaltungen mit Bürger:innen zum Aufbau und                           |             |             |             |
|   | Entwicklung der B-Side Quartiersbausteine                                 | 6.000,00 €  | 6.000,00 €  | 12.000,00 € |
|   | inklusive Vermögensschadenhaftpflichtversicherung                         | 2.400,00 €  | 2.400,00 €  | 4.800,00 €  |
| <b>SUMME SACHKOSTEN</b>   |   |             |             |             |
| 67.640,00 €   |   |             |             |             |
| <b>Rücklage Anschubfinanzierung aufgrund Bauverzögerung in 2023</b> |   |             |             |             |
| 21.860,00 €   |   |             |             |             |

**GESAMTAUSGABEN**

107.320,00 € 104.320,00 € **233.500,00 €**

## EINNAHMEN

| <b>Einnahmequellen</b>               | <b>Beschreibung</b>  | <b>2021</b> | <b>2022 Gesamt</b> |
|--------------------------------------|--|-------------|--------------------|
| Anschubfinanzierung Land (bewilligt) | <i>Da zum Zeitpunkt des Förderantrags kein Betriebskostenzuschuss von Seiten der Stadt beschlossen wurde, wurde mit der BezReg und dem Fördermittelgeber die Vereinbarung getroffen, dass 50 % der Anschubfinanzierung, welche grundsätzlich erst ab Eröffnung des Betriebs vorgesehen ist, bereits für die "Preopening Phase" ab 2021 genutzt werden können</i> | 68.750,00 € | 137.500,00 €       |
| Beantragter Zuschuss Stadt Münster   | <i>Abgrenzung zur Anschubfinanzierung durch ausschließliche Verwendung für Personalkosten (1) und (3)</i>  | 48.000,00 € | 96.000,00 €        |

## **GESAMTEINNAHMEN**

116.750,00 € 116.750,00 € **233.500,00 €**

**Kosten- und Finanzierungsplan**  
**Umbau des ehemaligen Hill-Speichers (Am Mittelhafen 42) als Gemeinbedarfseinrichtung zu einem sozio-kulturellen Zentrum (B-Side)**  
**B-Side Kultur e.V.**

| <b>AUSGABEN</b>                                    |   | <b>2021</b>        | <b>2022</b>        | <b>Gesamt</b>       |
|--|---|--------------------|--------------------|---------------------|
| <b>Kostenart</b>                                   | <b>Verwendungszweck</b>   |                    |                    |                     |
| <b>Personalkosten AG brutto</b>                    |   |                    |                    |                     |
| Personalkosten                                     | Geschäftsstelle, TVÖD EG 9 b, Stufe 1, 50 %<br>Minijobs gemäß Bescheid Kulturförderung LAG<br>Soziokultur NRW (kalkuliert auf Basis von AG-<br>Bruttokosten für 450 EUR-Stellen, in 2021 voraussichtl.<br>Anwendung der 70-Tage Regelung in Form von<br>kurzfristigen Minijobs) | 24.000,00 €        | 24.000,00 €        | 48.000,00 €         |
| <b>SUMME PERSONALKOSTEN</b>                        |   | <b>28.800,00 €</b> | <b>28.800,00 €</b> | <b>57.600,00 €</b>  |
| <b>SUMME PERSONALKOSTEN</b>                        |   | <b>52.800,00 €</b> | <b>52.800,00 €</b> | <b>105.600,00 €</b> |
| <b>Sachkosten und Betriebskosten</b>               |   |                    |                    |                     |
| Honore/Werkverträge                                |   | 7.200,00 €         | 7.200,00 €         | 14.400,00 €         |
| Technik (Beschaffung/Miete/Transport)              |   | 2.000,00 €         | 1.000,00 €         | 3.000,00 €          |
| Öffentlichkeitsarbeit                              | Flyer, Broschüren, Druckerzeugnisse, Webpage, etc.  | 3.500,00 €         | 5.500,00 €         | 9.000,00 €          |
| Fortbildungen/Experten-Workshops                   |   | 4.000,00 €         | 3.000,00 €         | 7.000,00 €          |
| Reisen   |   | 1.500,00 €         | 500,00 €           | 2.000,00 €          |
| Bürokosten / Büroausstattung                       |   | 500,00 €           | 500,00 €           | 1.000,00 €          |
| Umzugskosten                                       | Rückbaukosten Pebüso (werden erst in 2023 fällig)   | -                  | 1.000,00 €         | 1.000,00 €          |
| Veranstaltungsformate<br>Kulturbeteiligungsprozess | Veranstaltungen mit Bürger:innen zum Aufbau und<br>Entwicklung der gemeinnützigen Projektbausteine des B-<br>Side Kultur e.V. und des konkreten Vereinsprogramms<br>ab Eröffnung  | 7.500,00 €         | 7.500,00 €         | 15.000,00 €         |
| <b>SUMME SACHKOSTEN</b>                            |   | <b>26.200,00 €</b> | <b>26.200,00 €</b> | <b>52.400,00 €</b>  |
| <b>GESAMTAUSGABEN</b>                              |   | <b>79.000,00 €</b> | <b>79.000,00 €</b> | <b>158.000,00 €</b> |

## EINNAHMEN

| Einnahmequellen   | Beschreibung   | 2021             |                  | 2022             |                   | Gesamt            |                   |
|---|--|------------------|------------------|------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
|   |  | €                | €                | €                | €                 | €                 | €                 |
| Eigenmitteleinsatz Kultur e.V.                                |  | 5.000,00         | 5.000,00         | 5.000,00         | 10.000,00         | 10.000,00         | 10.000,00         |
| Fördermittel LAG Konzeptförderung (bewilligt - zweckgebunden) | Die Ko-Programmierung der B-Side   | 50.000,00        | 50.000,00        | 50.000,00        | 100.000,00        | 100.000,00        | 100.000,00        |
| Beantragter Zuschuss Stadt Münster                            | Abgrenzung zur LAG-Konzeptförderung durch ausschließliche Verwendung für Zeile 5 | 24.000,00        | 24.000,00        | 24.000,00        | 48.000,00         | 48.000,00         | 48.000,00         |
| <b>GESAMTEINNAHMEN</b>  |  | <b>79.000,00</b> | <b>79.000,00</b> | <b>79.000,00</b> | <b>158.000,00</b> | <b>158.000,00</b> | <b>158.000,00</b> |

WIGWAM e.V. - Wohnen in Gemeinschaft Wohnalternative Münster

Münster, 02.02.2021

WIGWAM e.V.  
Brockhoffstraße 2  
48143 Münster

An den  
Rat der Stadt Münster  
48127 Münster

Anregung nach § 24 GO NRW

Selbstorganisierte, gemeinschaftliche Wohnprojekte, die sozial geförderten Wohnraum und ökologische Bauweise umsetzen, gezielt fördern.

Hier: das Wohnprojekt des WIGWAM e.V. / WAM GmbH

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
sehr geehrte Mitglieder des Rates der Stadt Münster,

hiermit regen wir gemäß § 24 der GO NRW an, selbstorganisierte, gemeinschaftliche Wohnprojekte, die sozial geförderten Mietwohnraum und eine möglichst ökologische Bauweise schaffen und in die Nachbarschaft hinein wirken wollen, mit einem individuellen Investitionskostenzuschuss zu unterstützen.

Dies fördert das Erreichen der kommunalen Ziele, das Neubauvolumen zu erhöhen, die Verbesserung der Wohnsituationen für Menschen mit geringen und mittleren Einkommen zu verbessern, sozial gemischtere Wohnquartiere zu schaffen und die ökologische Erstellung von Wohngebäuden zu fördern.

## WIGWAM e.V. - Wohnen in Gemeinschaft Wohnalternative Münster

Für unser aktuell in Planung befindliches Gemeinschaftswohnprojekt an der Brockmannstraße in Mecklenbeck, schlagen wir - auch angesichts einer aktuellen (02.02.2021), gutachterlichen Grundstückswertsteigerung von fast 25% gegenüber dem Wert im Ausschreibungsexposé - die Unterstützung von Zielen, die über das „normale“ Wohnen hinaus gehen, vor.

Wir schlagen einen Investitionskostenzuschuss in der Größenordnung von 70.000,- € vor, der die folgend aufgeführten Ziele ermöglicht und die Bodenwertsteigerung abfedert.

- Grau- und Regenwassernutzung (Abwasserreduzierung, Regenwassermanagement)

Hier ein Zuschuss zur kompletten Anlage, incl. Planungskosten oder der vorbereitenden Grauwasser- und Regenwasserleitungssysteme für eine spätere Nachrüstung und Nutzung.  
Kosten ca. 25.000,- €

- Nahmobilitätsförderung (insb. Fahrrad) durch die Einrichtung einer Fahrradwerkstatt im Keller des Wohnprojektes (ca. 40qm Raum), incl. elektrischem Türöffner und Fahrradschienen, die auch für die erweiterte Nachbarschaft nutzbar ist.

Außerdem ein Reparatur-Stand für Fahrräder im Außenbereich.

Kosten: ca. 15.000,- €

- Gemeinschaftseinrichtung Gruppenraum und -küche, auch für Aktionen der nahen Nachbarschaft zu nutzen, Angebot der Wohnprojektgruppe; Möblierung & Einrichtung

Kosten ca. 10.000,- €

- Gemeinschaftsterrasse mit Öffnung zum Quartier, „Nachbarschafts-Café“, Möblierung und Verschattung (natürlicher Sonnenschutz aus Pflanzen)

Kosten ca. 5.000,- €

**WIGWAM e.V. - Wohnen in Gemeinschaft Wohnalternative Münster**

- „Stadtnatur gegen Klimafolgen“ - naturnaher Garten mit möglichst geringer Versiegelung, möglichst trockenresistenter Bäume und Pflanzen, ggfl. Fassadenbegrünung, die Schatten spenden, Verdunstung fördern und Lebensraum für Tiere gibt, sowie das Wohlbefinden von Menschen steigert.

Kosten ca. 20.000,- €

Wir bitten darum, unsere Anregung in die zuständigen Ausschüsse zu geben.

Nachfragen können gern gestellt werden an die Sprecher der Wohnprojektinitiative:

Klaus Benning: 0178 / 546 9798 oder 0251 / 3950 3527 (dienstl. 0172 - 238 0075)

Dr. Heinrich Wächter: 02505 / 937394 oder 0172 / 5370 676

Mit freundlichen Grüßen,

i.A. Klaus Benning

WIGWAM e.V.